



KOOPERATIONSVERBUND  
**DEMOKRATISCHE  
KONFLIKT  
BEARBEITUNG**

## Im Fokus:

# Wie finden wir durch Kommunale Konfliktberatung wieder zu einem konstruktiven Miteinander?

**Konfliktbearbeitung in Boizenburg/Elbe, Pro Peace e. V.**

### Was stand am Anfang?

Die Kleinstadt Boizenburg an der Elbe geriet nach der Kommunalwahl 2024 landesweit in die Schlagzeilen: Der erstmalige Einzug der AfD in die Stadtvertretung führte zu verstärkten und teilweise heftigen Diskussionen zwischen der CDU auf der einen sowie BfB (Bürger für Boizenburg), SPD und Linken auf der anderen Seite über den angemessenen Umgang mit der Partei. Bei der Wahl des Vorsitzenden der Stadtvertretung spitzte sich die Situation zu: Der Kandidat der CDU wurde in geheimer Wahl gewählt – mutmaßlich mit Stimmen der Parteien AfD und Heimat (ehemals NPD). Die anderen Fraktionen skandalisierten dies öffentlich. Im Ergebnis war das Vertrauen zwischen CDU und BfB/SPD/Linken erschüttert, die Fronten verhärtet, die Kommunalpolitik drohte in eine dauerhafte Blockade zu geraten.

### Was passierte dann?

In dieser Situation setzte die Konfliktberatung von Pro Peace ein. Sowohl der Bürgermeister als auch die Vertreter:innen der vier Stadtvertretungsfraktionen von CDU, BfB, SPD und Linken signalisierten großes Interesse daran, die Konfrontation zu überwinden und zu einem konstruktiven kommunalpolitischen Miteinander zurückzukehren. Einige der Schlüsselpersonen waren jedoch durch die konfrontativen

Handlungen der bisherigen Konfliktaustragung stark in ein Gegeneinander verstrickt. Ziel der Beratung war es daher, die Eskalationsspirale zu unterbrechen, Perspektivwechsel zu ermöglichen, den Wiederaufbau von Vertrauen zu stärken und Schritte der Rückkehr zur konstruktiven Zusammenarbeit dieser vier Fraktionen zu unterstützen.

### Wie konnte Konfliktbearbeitung helfen?

Das Beratungsteam von Pro Peace führte zunächst 20 vertiefte Einzelgespräche vor Ort mit Vertreter:innen der Kommunalpolitik, der Verwaltung und der breiteren Stadtgesellschaft. Dies geschah einerseits um die Konfliktdynamik aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und zu verstehen, andererseits um den Gesprächspartner:innen Reflexionsräume über das Konfliktgeschehen und ihre eigene Rolle darin zur Verfügung zu stellen. Auf dieser Grundlage erstellte das Beratungsteam eine Systemische Situations- und Konfliktanalyse – eine Darstellung der Konfliktdynamik, die Schuldzuweisungen vermeidet und stattdessen die Sichtweisen und legitimen Interessen aller Konfliktparteien widerspiegelt. In einer Sondersitzung des Ältestenrats der Stadtvertretung wurde den Schlüsselakteur:innen die Konfliktanalyse vorgestellt. Dabei ging es darum, bei allen Beteiligten das Bewusstsein für die Konfliktsituation, das eigene

Handeln und dessen (potenzielle) Auswirkungen zu schärfen – und auf dieser Grundlage im moderierten Dialog Schritte zum Vertrauensaufbau und zur konstruktiven Zusammenarbeit zu vereinbaren.

## Welche Wirkungen haben sich gezeigt?

Im Ergebnis ist es gelungen, den Konflikt zu deeskalieren und die Fraktionen sind wieder aufeinander zu gegangen. Die Vertreter:innen beider Konfliktparteien äußerten im Dialog Verständnis für Reaktionen der anderen Seite. Mehrere Personen zeigten sich zunehmend selbstreflexiv und auch selbstkritisch. Ein Schlüsselakteur entschuldigte sich für sein Verhalten. Eine Vertreterin der anderen Seite bekundete, sie werde in ihrer Fraktion für einen Vertrauensvorschuss für die anderen werben. Beide Seiten bekannten sich zum kommunalpolitischen Miteinander und zur Bereitschaft, aufeinander zuzugehen. Noch im moderierten Treffen des Ältestenrats vereinbarten die Fraktionen einen weiteren Termin zur Klärung einer strittigen Sachfrage sowie einen informellen Termin, um das persönliche Miteinander zu stärken. Im Nachgang konnten die Fraktionen die Besetzung der Ausschüsse in der Stadtvertretung – ein Thema, an dem der Konflikt bislang eskaliert war – einvernehmlich regeln.

## Welche Schlüsse können daraus gezogen werden?

Diese Deeskalationsschritte konnten auch deshalb gelingen, weil sich die kommunalpolitischen Schlüsselakteure in Boizenburg der Risiken einer weiteren

Eskalation bewusst waren und sich – auch unabhängig von der Konfliktberatung von Pro Peace – bereits um Wege zurück zu einem kooperativen Miteinander zwischen den Fraktionen bemühten. Der Bürgermeister übernahm dabei eine vermittelnde Funktion. Darauf konnte Pro Peace aufbauen und in einer entscheidenden Phase der Konflikteskalation den Prozess des Verstehens, des Perspektivwechsels, des Vertrauensaufbaus und der allmählichen Wiederherstellung einer gedeihlichen Zusammenarbeit durch punktuelle Intervention von außen unterstützen.

**Die Geschichte aus Boizenburg zeigt:  
Ein Konflikt kann letztlich nur von  
den Konfliktakteuren selbst bearbeitet  
werden. Konfliktberatung kann da  
wirksam werden, wo kommunale  
Akteure selbst bereit sind, an ihrem  
Konflikt zu arbeiten und sich dabei  
selbst zu bewegen.**

Kooperationsverbund Demokratische Konfliktberatung  
[www.demokratische-konfliktbearbeitung.de](http://www.demokratische-konfliktbearbeitung.de)

### Verbundpartner:



**AKTION**  
ZIVILCOURAGE

Stiftung SPI  
Strategien sozialer  
Integration



Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.



### Gefördert vom



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

### im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**